

Informationsbesuche aus Angola und Kanada zur Bundestagswahl 2005

Thomas Schwarz

Gleich zwei internationale Fachdelegationen nutzten die Gelegenheit, die sich aus Anlass der Bundestagswahl 2005 in Deutschland bot, zu einer Informationsreise. Auf der Tagesordnung standen Fachgespräche mit Wahlrechts- und Wahlorganisationsexperten, mit Politikern und Forschungsinstituten in Baden-Württemberg und Berlin. Gerne wird bei solchen Besuchsprogrammen auch Station in einem großen Wahlamt gemacht, um Aspekte der praktischen Durchführung einer Wahl kennen zu lernen.

Die in Stuttgart empfangene Wahlbeobachtungsgruppe aus Angola, bestehend aus hochrangigen Parlamentsabgeordneten, Verfassungs- und Wahlrechtlern, war vor allem an grundsätzlichen Fragen der Gestaltung eines demokratischen Wahlrechts und an praktischen Fragen der Ausübung der Briefwahl, der Führung der Wählerverzeichnisse und des Ablaufs der Wahlhandlung am Wahltag interessiert.

Das Augenmerk des parlamentarischen Komitees zur Wahlreform in der Provinz Ontario (Kanada) galt neben praktischen Fragen der Wahlergebnisermittlung hauptsächlich dem baden-württembergischen Wahlsystem bei Landtagswahlen. Hier wurde die Diskussion durch die Anwesenheit der Landeswahlleiterin, Frau Christiane Friedrich, bereichert. In Kanada werden derzeit intensiv Alternativen zum Mehrheitswahlrecht bei den Provinzwahlen in den Bundesstaaten diskutiert.



Die kanadische Delegation aus Ontario und Michael Haußmann vom Statistischen Amt



Die Wahlbeobachtungsgruppe aus Angola wurde vom Kreiswahlleiter Bürgermeister Beck begrüßt und von Amtsleiter Thomas Schwarz betreut